



Das Auftreten der Covid19-Pandemie hat in der Tauchergeschichte, wie auch in allen anderen Bereichen des Lebens, aber auch im ASB, für einen radikalen Einschnitt gesorgt.

Nachdem im Frühjahr noch ein Geisternetz aus der Ostsee vor Falkenstein geborgen werden konnte, mussten im Anschluss coronabedingt alle internen und externen Aktivitäten abgesagt werden.

Von jetzt auf gleich mussten Alternativen für die gewohnten Aktivitäten gefunden und gleichwohl trotzdem weiterhin die Einsätze im Bereich Bevölkerungsschutz eines ereignisreichen Jahres abgearbeitet werden. Hierzu gehörte auch die Bergung eines Autos aus einem See in Alt-Duvenstedt.

Mit Onlinetreffen und eLearning gelang es nicht nur die Motivation und Fortbildung der

Aktiven zu gewährleisten, auch die Ausbildung der Tauchanwärter wurde vorangetrieben und sogar neue Mitglieder konnten gewonnen und Projekte verwirklicht werden. Mit den neuen kontaktlosen Möglichkeiten, dem reduzierten Übungsbetrieb ab Sommer und dem ersten Online-& Ostsee-Rettungsschwimmkurs gelang es noch drei Mitglieder zu Signalleuten und zwei davon sogar zu Einsatztauchern auszubilden. Auch die notwendigen Übungszeiten zur Aufrechterhaltung der Einsatzfähigkeit konnte dank des Museumshafen Kiel e.V. in diesem Jahr erreicht werden.



Martin Roos

Dies & Das

Liebe Besuchende, Reisieliebhabende und Interessierte an unseren Veranstaltungen...

... leider ist es uns zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich weit im Voraus zu planen. Im Moment gehen wir davon aus, dass in der ersten Jahreshälfte unsere Veranstaltungen weiterhin nur sehr reduziert stattfinden können, einige leider vermutlich gar nicht. Seid jedoch gewiss, sobald wir wieder absehen können, wann wir wieder Reisen, uns Treffen, gemeinsam Essen können werden wir mit Hochdruck daran arbeiten in die Planung zu gehen und es zu ermöglichen. Informationen ob Veranstaltungen

und in welchem Umfang stattfinden, könnt Ihr gerne telefonisch wie gewohnt bei uns in der Geschäftsstelle Mo-Fr unter 0431-66165-0 erfragen.

Redaktionschluss für den nächsten Sama-Piep ist der 15.03.21

Impressum

Hamburger Chaussee 90
24113 Kiel
Redaktionelle Verantwortung:
Wolfgang Mainz,
Regionalgeschäftsführung

Bild/ Quelle Corona-Warn-Armband:
Benjamin Walczak,
Groschendreher e.V.



Arbeiter-Samariter-Bund
Regionalverband Kiel

Sama-Piep

Mitglieder-Zeitschrift des ASB Regionalverbandes Kiel und Umgebung

Liebe Mitglieder,

in dieser Ausgabe beginnen wir mit dem vierten und letzten Teil unserer Story aus dem Familienzentrum. Es folgen ein paar Worte des Vorstandsvorsitzenden des ASB Kiel zum Jahresbeginn. Anschließend berichten wir euch über das Corona-Armband, die Kältehilfeeaktion 2020, sowie über einen gemeinsamen Katastrophenschutz-Einsatz. Außerdem gibt es einen Bericht über ungewöhnliche Unterrichtsmethoden der Ersten Hilfe und einen Einblick in die Tätigkeiten unserer Einsatztaucher. Unter **Dies & Das** erfolgt noch ein Hinweis zur allgemeinen Terminlage.

Viel Spaß beim Lesen!

Story Teil 4: Unser Familienzentrum

„Die SpAsSBande“

In der letzten Ausgabe ging es um das Elterncafé und die Gruppenangebote der SpAsSBande. In diesem vierten und letzten Teil berichten wir über den Förderverein.

Mit dem Förderverein aktiv im Sozialraum

Seit 2018 gibt es einen Förderverein, welcher regelmäßig Spenden für die Kinder der SpAsSBande sammelt. Mit Popcorn-, Waffel- oder Kuchenverkauf sind die engagierten Eltern auf vielen Stadtteilaktionen präsent oder organisieren eigene Events. Sie sind vertreten bei dem „Dietrichsdorfer Band“, Dietrichsdorfer Weihnachtsbaumschmücken, Osterfeuer und der Kleiderbörse. Mit dem eingenommenen Geld wurde u.a. eine größere



Risikogruppe?
Quarantäne?
Niemand der hilft?
Wir helfen Ihnen gerne die wichtigsten Dinge zu besorgen!
Mail: soforthilfe@asb-kiel.de
Tel.: 0431 66 16 50

Nestschaukel und ein großes Balkensystem für die Turnhalle der Kita angeschafft. Zu guter Letzt sollten unser Dietrichsdorfer Ostufer-Kita-Fußball-Turnier und das jährlich stattfindende Kinderkonzert nicht unerwähnt bleiben, welche alle Kita-Kinder aus Dietrichsdorf und Umgebung zusammenbringt. Sämtliche Angebote des Familienzentrums stehen für alle Eltern und jungen Familien aus dem Stadtteil offen. Bei Fragen, Anregungen oder Anmeldungen wenden Sie sich bitte an Jan Kubitz unter 0172 4360203.

Jan Kubitz



Grüße vom Vorstand

Liebe Samariterinnen und Samariter, wir hoffen ihr seid trotz der aktuellen Beschränkungen dennoch gut und vor allem gesund ins neue Jahr gerutscht. Wir danken an dieser Stelle ganz herzlich allen Mitgliedern, allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden für die Unterstützung und die geleistete Arbeit, besonders in dieser schwierigen Zeit. Um uns alle zu schützen und somit unsere Funktionsfähigkeit aufrecht zu erhalten, mussten wir im vergangenen Jahr neben der Beachtung von Hygienekonzepten im laufenden Betrieb auch auf

Corona-Warn-Armband

Der ASB ist beteiligt an der Umsetzung des Corona-Armbands. Worum geht's? Ein Team aus ITlern und Forschern will mithilfe der Bluetooth-Technologie Infektionsketten nachverfolgen, eigentlich das was die Warn-App der Bundesregierung auch macht. Allerdings haben oft gerade ältere Mitmenschen kein



vielen, was unser Vereinsleben und Miteinander eigentlich ausmacht, verzichten. Wir müssen vermutlich auch noch in der kommenden Zeit einige Einschränkungen beachten. Aber auch dies werden wir gemeinsam bewältigen und freuen uns umso mehr darauf, möglichst bald mal wieder z.B. bei einem Sommerfest oder ähnlichem, mit euch zusammen zu kommen und uns auszutauschen.

Wir wünschen Euch ein frohes und gesundes 2021!

Frank Ziegler

Smartphone um sich die App runterzuladen. Hier kommt unser ambulante Pflegedienst ins Spiel. Die Mitarbeitenden haben ihr Diensthandy dabei, welches das Kopplungsgerät für die Datenanbindung darstellt. Projektpartner sind der Kieler Verein Groschendreher e.V., die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und das Kieler IT-Unternehmen Addix. Für weitere Infos meldet euch gerne bei uns. Randie Förter-Barth

Eine Decke und warme Socken – Kältehilfefaktion 2020

Auch in diesem Jahr hat sich der RV Kiel an der bundesweiten Kältehilfefaktion des ASB Bundesverbandes beteiligt. Am 27. November haben in mehr als 20 Städten Samariter*innen Obdachlose Menschen mit Schlafsäcken, warmen Socken und Hygieneartikeln versorgt. Die Sets haben wir diesmal im Tierheim Uhlenkrog, an die „Kieler Hilfsaktion für Obdachlose und ihre Vierbeiner“ übergeben. Die Übergabe hat sich durch eine Aktion vernetzt von Özlem Ünsal, welche gleichzeitig zu Spenden aufrief, für Mensch und Vierbeiner. So erhielt das Tierheim und die Kieler Hilfsaktion zu un-

seren Kältehilfesets auch noch eine große Spende von Trixi, einem Hersteller für Heimtierbedarf, aus Tarp. Dies war für uns eine insgesamt runde Sache. Wir freuen uns sehr über die bundesweite Aktion, gerade weil wir in Kiel selbst keine Unterkünfte betreiben, können wir mit der Aktion und Weitergabe einen Beitrag leisten. Randie Förter-Barth



Gemeinsamer Katastrophenschutz-Einsatz

Am 01.10.2020 wurde gegen Mittag der Fachberater Hilfsorganisation zur Vorbereitung einer akuten Bombenentschärfung alarmiert. Nach kurzer Rücksprache im Verbund der Arbeitsgemeinschaft der Kieler Hilfsorganisationen haben die Einsatzkräfte des ASB einen Krankentransportwagen (KTW) und einen Mannschaftstransportwagen (MTW) für die Evakuierung im Kieler Stadtgebiet besetzt. Parallel wurde für die Schnell-Einsatz-Gruppe des ASB Kreis Plön ebenfalls der Alarm



ausgelöst, da die Weltkriegsbombe im Grenzgebiet zwischen Kiel und Schönkirchen lag. Neben den Kräften des ASB Kreis Plön haben die Kieler Einsatzkräfte mit drei weiteren KTW und drei MTW die Kollegen

vor Ort unterstützt. Ebenfalls konnte auf weitere Kräfte des ASB aus Bad Oldesloe zurückgegriffen werden, die kurzerhand mit vier Fahrzeugen aus dem Fahrdienst die Evakuierung von Rollstuhlfahrenden aus den Kieler Pflegeheimen mit durchgeführt haben.

Zu guter Letzt waren auch noch mehrere Kräfte des ASB im UKSH Kiel eingespannt und haben dort die Betreuung der bettlägerigen Betroffenen aus den Pflegeheimen übernommen, welche während der Evakuierung hierher verlegt wurden. Insgesamt waren 32 Einsatzkräfte aus den Einsatzeinheiten des ASB Regionalverband Kiel und Stormarn-Segeberg an der Evakuierungsmaßnahme beteiligt. Constantin Knopf

Ungewöhnliche Unterrichtsmethoden in außergewöhnlichen Zeiten

Die Erste-Hilfe-Ausbildung lebt eigentlich vom aktiven Üben. Normalerweise müssen die Erste-Hilfe-Kursteilnehmenden selbst als „Übungsobjekt“ herhalten. Das ist ein Problem, wenn Hygienekonzepte einen Mindestabstand von 1,5 m fordern. Kreativität ist gefragt. Verbände kann man an sich selbst üben; für die Vorführung der Handlungsabläufe lässt sich die Junior-Wiederbelebungspuppe „Paul“ einsetzen. Aber eine Sache lässt sich so nicht lösen: Wie vermittelt man die Stabile Seitenlage? Übungspuppen, die sich realistisch bewegen lassen, gibt es nicht und lassen sich auch nicht sinnvoll improvisieren. Eine Vorführung, z.B. als Film, bleibt zu theoretisch.

Was also übrig bleibt ist die Stabile Seiten-

lage im Stehen. Dazu stellen sich alle Teilnehmenden mit genügend Abstand auf und machen die Bewegungen der Kursleitung nach. Um sich diese lebensrettende Sofortmaßnahme leichter zu merken, kann man sich an den drei „K“ orientieren. Zunächst winkelt man den linken Arm an, so wie bei einer „Winkekatze“. Dann legt man den Handrücken der rechten Hand an die Wange. Hierzu kann man sich das „K“ wie kuscheln merken. Danach winkelt man das rechte Knie an. Das letzte „K“ bezieht sich also auf das Knie. Das ganze funktioniert natürlich auch spiegelverkehrt. So werden zahlreiche verschiedene Hirnzentren angesprochen und am Lernprozess beteiligt.

Markus Nolte